

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebete - Cod. Durlach 256

[S.l.], [18. Jahrh.]

[urn:nbn:de:bsz:31-281700](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-281700)

Durlach

256

Durlach 256







Gebett.

Ach du gnädiger und barmherziger Gott, wir kommen für dein Heiliges Angesicht, und klagen dir vorsetzen die große und noch täglich zunehmende Kriegsnoth, mit welcher nun eine geraume Zeit her, unsrer lieben Vaterland um seiner überhäufften Sünden willen empfindlich seimbgesüchet und gezüchtigt wird. Ach Herr! wir sollten, es sollte Friede werden, so kommet nichts gutes, wir sollten, wir sollten heil werden, und es ist mehr Schaden da, den du O allmächtiger ewiger Gott, du gerechter Richter alles Fleisches, fast über uns ein feindliches Volck gesendet, welches eilend dafes kommen ist wie ein Wetter das alles verderkt.

bet, unser Land hat es leider!
an vielen Orten wüst gemacht,
Dörff und dörffer mit feur ver,
brennt, den raub erhaschet und
davon gebracht, das niemandt
ketten konte, ja unsere Feinde
toben, und die uns' lassen, wüten
daser und richten den Kopf auff,
Die diesen auß wieder uns' mit
großer macht, und überschwemen
das Land, so das es bey uns' fün-
fter ist für angst, und das Liecht
scheinet nicht mehr über uns'. in
uns' ist nicht krafft, gegen diesen
großen häuffen, welche von mor-
gen und abend wieder uns' kom-
men, uns're augen Derr'sesen
Du dir, du bist der rechte helffer
in diesen großen nöthen die uns'

2
troffen haben, Wan du O Herr Gott
Zebaoth uns nicht liebest ein weniges
überbleiben, So wären wir längst wie
Dodom, und zugerichtet gleich wie Go-
morra, Aber von deinem schelken Gott
Jacob sincken in Schlaf beide Ross und
Mann; Wan Menschen wieder dich wü-
ten, so legest du Ehre ein, und wan die
noch mehr wüten, so bist du auch noch
gerüst. Unsere misethaten haben
zwar alles dieses große unglück wol
verdienet, Dan du Herr bist gerecht,
wir aber müssen uns schämen; Wir
haben gesündigt, und sind Gottlos
gewesen, und abtrünnig von dir wor-
den, wir sind von deinen Gebotten in
Rechten gewichen, wir gehorchet
nicht deinen Knechten den Propheten,
die in deinem Namen uns und allem

Volck im Lande predigten. Ja Herr!
Wir, unsere Könige, unsere Fürsten,
und unsere Väter müssen uns schä-
men, das wir uns also versündiget ha-
ben. Aber Herr, Herr! du bist ja ge-
recht, aber auch gnädig, barmherzig,
geduldig, und von großer Güte, du ver-
stoßest nicht ewiglich, du betrübest
wol, aber erbarmest dich auch wieder
nach deiner großen Güte, und lässest
dich reuen des Übels so du wieder dein
Volck geredet hast. Ach! so mache dich
dan auff, Herr unser Gott, hilf uns, und
errette uns. Ach laß uns arme was-
sen auch in dieser großen Noth bey dir
Gnade finden. Handle nicht mit uns
nach unsern Dünden, und vergilt uns
nicht nach unserer Missethat, vergib

3
Uns unsere Sünden umb deines Na-
mens, und umb unsers Seglandes Jesu
Christi willen, Dschlaß uns nicht ent-
gelten unsere Sünden, und gib uns nicht
in feindliche hand wegen unserer über-
trettung. Dechaffe in uns o Gott ein rei-
nes Hertz, und gib uns einen neuen ge-
wissen Geist, Verwirff uns nicht von dei-
nem angesicht, und nim deinen Segli-
gen Geist nicht von uns, tröste uns
wieder mit deiner hülffe, und der freu-
dige Geist enthalte uns. Erfreue uns
wieder o du barmhertziger Vatter, nach-
dem du uns so lang plagest, nachdem
wir so lang unglück leiden. Zeige dei-
nen Aechten deine wercke, und deine
ehre ihren Kindern, lege, wan es dein
gnädiger und väterlicher wille ist, un-
sern Feinden einen Ring in die Nasen,

und ein gebiß in das maul, und fuß,
ze die des wegs wieder heim, des die kom-
men sind. **Ach** daß deine Augen O du
wäcster Israel noch fernere über
uns offen stehen, und wie sein möch-
ten wie eines, der für den wind be-
waket ist, und wie einer der für den
platzregen verborgen ist. **Derr!**
der du bist vormals gnädig gewesen
deinem Lande, und hast die gefangene
Jacob erlöset, der du die mißthat vor-
mals vergeben hast deinem volck, und
alle ihre Sünde bedeckt, **Deela,** der du
vormals hast allen deinen zorn auf-
gehabt, und dich gewendet von dem
grim eines zorns, tröste uns Gott
unsers Heyland, und laß ab von deiner
ungnad über uns, erzeige uns deine
gnade und hilf uns, das für und in un-

4

fern Lande ebre wohne, das gute und
treue einander begegnen, Gerechtigkeit
und friede sich küssen, das unser
Land auch wiederumb sein gewächs ge-
be, das wir unter sich würtzeln, und u-
ber sich Frucht tragen. Ach Herr! ma-
che fest die Ziegel unseres thors, und see-
ne unsere Kinder darinnen. Deß selbst
O unser Gott, eine feürige mauer umb
unser liebes vaterland setz, bewahre das-
selbe für fernern feindlichen anfall, brand,
mord, blutvergiesen, plünderung, pesti-
lentz, Hungersnoth, und allen dergleiche
unfall, und besichere uns hingegen, was
dein D. will ist, den so hoch verlangten ed-
len, lieben frieden, auf das ein jeder wie-
der sicher wohnen möge, unter seinem
weinstock und feigenbaum. Gib O du
Gott des Friedens, allen Christlichen Po-
tentaten, Kayser, Königen, Fürsten, und

Derrn ein friedliebendes Hertz, lencke
sie dahin, was zu außbreitung deiner
Göttlichen Ehre, zu fortpflanzung dei-
ner Himmlischen warheit, und zu wie-
derbringung des lieben edlen Friedens
gereichen mag. Nim in deinen vä-
terlichen schütz, das gantz Fürstliche
Säuß Württemberg, sambt allen hohen an-
verwandten, Insonderheit aber halte
ünsern regirenden Landes Fürsten und
Derrn wie einen Diegelring an deiner
hand, und setze Ihn zum Deegen ewiglich.
nim Ihn in deinen heiligen schütz, behüte
Ihn wie einen Augapfel im auge, beschir-
me Ihn unter dem schatten deiner flügel,
regire Ihn mit deinem D. geist, erfülle
Ihn mit weißheit und erkändnis wie
dem Salomon, das all sein thun und
fürnehmen gereiche zu deines D. Na.

mens Ehre und der gemeinen wolthat. 5
Erbarme dich O du Liebhaber des Lebens, al-
lex nothleidenden, betragten, verfolaten
und verjagten mit Christen, deren schade
groß ist wie ein Meer, verleihe ihnen ge-
dult, und die krafft deines H. Geistes, das
sie solches alles für deinen väterlichen wil-
len aufnehmen und erkennen, Tröste sie
reichlich durch Christum, und lasse nach
dem üngewitter ihnen und uns allen, die
sonne wieder scheinen, Schütze und tröste du
uns O Gott unser Heiland, auff den wir
uns so festiglich verlassen, so wollen wir
nicht von dir weichen, laß uns leben,
so wollen wir deinen Namen anrufen,
Dere Gott Zabaoth tröste uns, laß
leuchten dein angesicht, so genesen
wir, amen, amen.

1

Ach du Gerechter Gott, was laßst du
mit uns vor
wilt du verstoßen gar, uns zu der
Höllenthor,
ach! Vater ach! erbarme dich,
wend ab die straffen gnädiglich,
um Jesu willen schon,
uns nicht nach Dünden lohne.

2

Ach Herr du frommer Gott, sieh an
die große notz,
ach! übergib im grimm, uns doch nicht
gar den todt,
Ochaw wie das Land steht jämmerlich
ach! laß es doch erweichen dich,
um Jesu willen schon,
uns nicht nach Dünden lohne.

3

Ach Vater! Vater Hertz! laß doch erbitten dich
dich deines Sohnes blütz, das schreyet ja für mich,

für mich, ja für das gantze land, ⁶
ach sieh auf unsern jammer stand,
im Jesu willen schone
uns nicht nach Sünden lone.

⁴
Ach großer Gott von treu, ich fall zu fußen dir
und laß nicht ab bis du genad zu sagest mir,
nim weg die straff, zerbrich das schwerdt,
es wir dadurch werden kezset,
im Jesu willen schone,
uns nicht nach Sünden lone.

⁵
Ach Jesu! gottes' Dohn! dem unsre notz belande,
du hast ja dein Verdienst und blüt an uns gewand
bey deinem Vater für uns bitt
dein Mittler ambt bey ihm vertritt,
das Er unser verschone
uns nicht nach sünden lone.

⁶
Nun Herr Gott zebaoth, ich weiß und glaub es fest,
das deine Vaters' treu, uns nimmermehr werläßt,
dein Fertz bricht dir, wir sind ja dein,
in deine hand gezeichnet ein.

zum Herr Unserer Schone,
uns nicht nach sünden lobne.

7.
Und wär es dan dein will, das wir in diser zeit,
erdulden müssen noch viel Creütz und manches leid,
um unsre sünd, so fahr hier fort,
um Jesu willen schon nur dort.
und gib die freuden. Crone
uns drauf zum gnaden. lobne.



Gebett

um wieder erlangung des edlen
Friedens.

7

Ach Allmächtiger gütiger Gott! der du
das Licht machest, und den Frieden gibest,
der du stillest das brausen des Meers, das
brausen seiner wellen, und das toben der
völker, der du den Kriegen steurest in aller
welt, bogen zübrichst, Spieße züschlägst, und
Wagen mit feur verbrennest, Wir bitten dich
herzinniglich, du wollest als der rechte Him-
lische Stifter des Friedens, wan es dein Gehli-
ger wille ist, uns wieder schencken den edlen
so hoch verlangten Frieden; Ach siehe doch!
wie übel es allenthalben zügeset, wie al-
les mit Krieg überschwemmet ist, deine
Christenheit leidet ja noch an allen orten,
Was haben wir doch anders in diesem leben
zügewarten: als grämen und trauern ün-
ser lebenslang, Sonne und wonne ist ün-
tergangen auf erden, und der güldene schein

des lieben Friedens leuchtet nicht mehr in
der welt; als ünzeitige trauben eines
weinstocks werden wir abgerissen, und
fallen dahin als blüte eines Ölbäum's,
wir alle sind als die auß der Schlacht ent-
ronnen. O das meine Seele Taublein's
flügel hätte, das sie flöbe zu der sicherheit
deines Trones, und sich verbergen möchte
in den Wunden deines Sohnes Jesu Christi,
als ein Vögelein in der stein klippen,
und darinnen bliebe bis der grimme
Zorn fürüber gese. Ach du liebe reich
erhalter des Friedens! laß uns dermaß
eins anschauen deinen hochgewünschten
Frieden, im Frieden hast du uns erschaffen,
im Frieden erhalte, beschütze, und beschr-
me uns auch, die wir uns auf deinen
Namen verlassen. Mache der lang-
wierigen ünruhe dermaßlein's ein ende,
und laß wieder einen beständigen frie-

den im Römischen Reich beschloßen wer⁸
den, leite und lencke die Herzen aller
Christlichen Stände und Potentaten
dahn, das sie sich Christlicher eintracht
befleißigen, dem Frieden suchen und
Ihn nachjagen, auf das Kirchen und
Schulen samt dem weltlichem Regie-
ment in gutem wofstand erhalten,
und wir in deiner Lehr und D. wandel in
deiner fürcht dir dienen mögen unser
lebenlang. Insbesondere aber erbarme
dich über unsern lieben regierenden Lan-
des Fürsten und Herrn, nim Ihn samt
allen seinen hohen anverwandten in
deinen Göttlichen Allmächtigen Schutz,
bedecke Ihn in deiner Güthen zur bösen
zeit, beschirme Ihn unter dem schatten
deiner flügel, gib Ihn langes leben
und glückliche Regierung, laß Ihn
sein des blinden aug, des Talmers
fuß, der armen väter, und eine freunde

aller frommen, erzeige Jhu gute und
treu die Jhm behüten, laß sein Haus und
seinen Stuhl Friede haben ewiglich, Segne
die Jhu segnen, Verflüche die Jhu verfluchen,
Friede, Friede sey mit Jhu, Friede, Friede sey
mit seinem gantzem Haus, und allen
bösen angehörigen. bedüte auch und
ferner für unFriede, Krieg, mord, und
blutvergießen, wehre allen bösen Rath
und Practiquen unrühiger blütgi-
ziger leut, die den weg des Friedens
nicht kennen wollen, sondern nur
mit unglück, Schaden und verder-
ben Schwanger gehen, und Basiliscen
Eyer brüten, mache ihre anschläge
für narbeit, und laß ihr unglück
auf ihren Kopf kommen, und ihren
Fievel auf ihre schrittel fallen. Zer-
streue die Volcker so da gerne Kriegen,
und gib und rühe von allen unsern

feinden umher, mache fest die zügel
unserer thore, und laß deine fürcht kom,
men über alle Königreich im lande.
O du Herr des friedens! schaffe unsern
gränzen friede, gib friede in unsern
Lande allenthalben, und verleise ge,
nade, das die entstandene züchttracht
und verbitterung durch friedliebende
güte Rathschläge gänzlich gestillet
werden. O du einiger wiederbringer
des friedens! laß uns noch einmahl er,
leben deinen edlen frieden, den du her,
zeißen hast denen zugeben, die dich fürch,
ten und deine gebott halten. O so erhal,
te uns auch in deiner fürcht, das wir
deine gebott in acht haben, und des lie,
ben friedens nicht mißbrauchen, noch
die gute tage mit sündigen zübringen
Laß den bünd des friedens nicht mehr
hinfallen, noch uns denselben durch

Gottloses leben nicht vertreiben.
Laß wieder Frieden predigen deinem
Volck, und dem armen Lande wieder
ruhe ankündigen. Erböre Uns in
der noth, und dein D. name schütze
uns, sende uns deine Hülffe vom Hei-
ligthum, und stärke uns von deiner
D. Gerlichen Wohnung, gib das in un-
serm Lande und Statt esre wohne, das
güte und treue einander begegnen, Ge-
rechtigkeit und Friede sich küssen, das
treue auff der erden wachse, und Ge-
rechtigkeit vom Himmel schaue, ma-
che dich auff Herr zurichten, und hilf
allen bedrangten und elenden auf er-
den. Ach lieber Herr! bleibe bey Uns
den es wil abend werden, und der tag
hat sich geneiget. führe uns wieder
aus der fürcht zur sicherheit, auß
dem leide zur freude, auß dem Orica

zum Frieden, auß dem Verluste zur¹⁰
wieder erstattung, auß der unrube
zur ergötzigkeit. Laß doch ein
maß wieder kommen auf unser
Creutzstündlein das liebe hülf-
stündlein, auf unser angst stünd-
lein das liebe freuden stündlein,
auf unser unglück stündlein das
liebe frieden und heil stündlein.
Deß uns gnädig o Herr Gott, sey
uns gnädig in aller noth, zeige
uns deine barmhertzigkeit, wie un-
sere hoffnung zu dir steht, auf dich
hoffen wir lieber Herr, in schanden
laß uns nimmermehr. umb des
Himmelischen Frieden Fürsten Je-
su Christi willen, amen, erhöre
uns Gott Vatter, Gott Sohn, Gott
D: geist, erhöre uns, amen, amen

1.
Ach Gott dein arme Christenheit,
Fehlt allenthalben verfolgung leidt,
Sie wird gepreßt, geängstet sehr,
und kann fast nicht ertragen mehr.

2.
Die Feinde toben gewaltiglich
mit morden, brennen grausamlich,
es wird verheert als mit gewalt
man schonet weder jung noch alt.

3.
Es ist zwar unser sünden schuld,
doch hab' o liebster Gott gedült
mit uns so armen wütmlein,
schon uns dein liebste Kinderlein.

4.
Herr Jesu! thü bey uns das best,
treib von uns solche fremde gäst,
die dir und deinen Namen feind
auch deinem wort zuwider seind.

5. 11
Damit fernes dein liebes wort
in fried und rüß an allem ortz
zei unwerfälscht gepredigt werd,
solang wir leben auf dieser erd.

6.
Ach du Gertzliebster Herr Jesu Christ!
weil alles außs Hörsste kommen ist,
und allen leuten wird sehr bang
ach bleib doch außßen nicht mehr lang.

7.
mit deiner hülff die wir begehren
in unsrer noth ohn alles außßörn,
ach komm und rett uns arme leut
auß dieser Kriegsbeschwerligkeit.

8.
Geh auß den Krieg, nim weg das Schwerd,
Es wir dardurch werden verzehet
bescheer gewünschten friedens stand,
bey uns und auch im andern land.

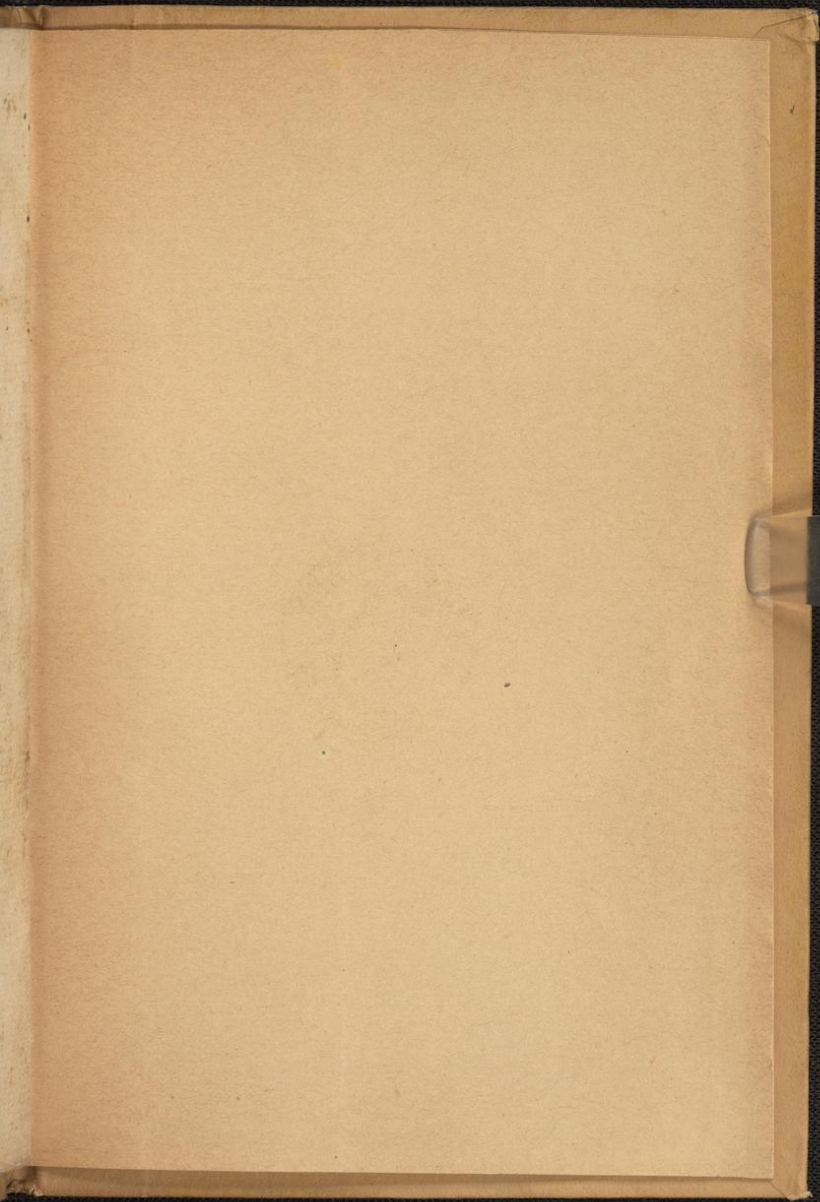
9
Hilff Herr und helffen gnädiglich,
wend ab die straffen väterlich
wir wollen dich preysen danckbarlich,
hier zeitlich und dort ewiglich.



12

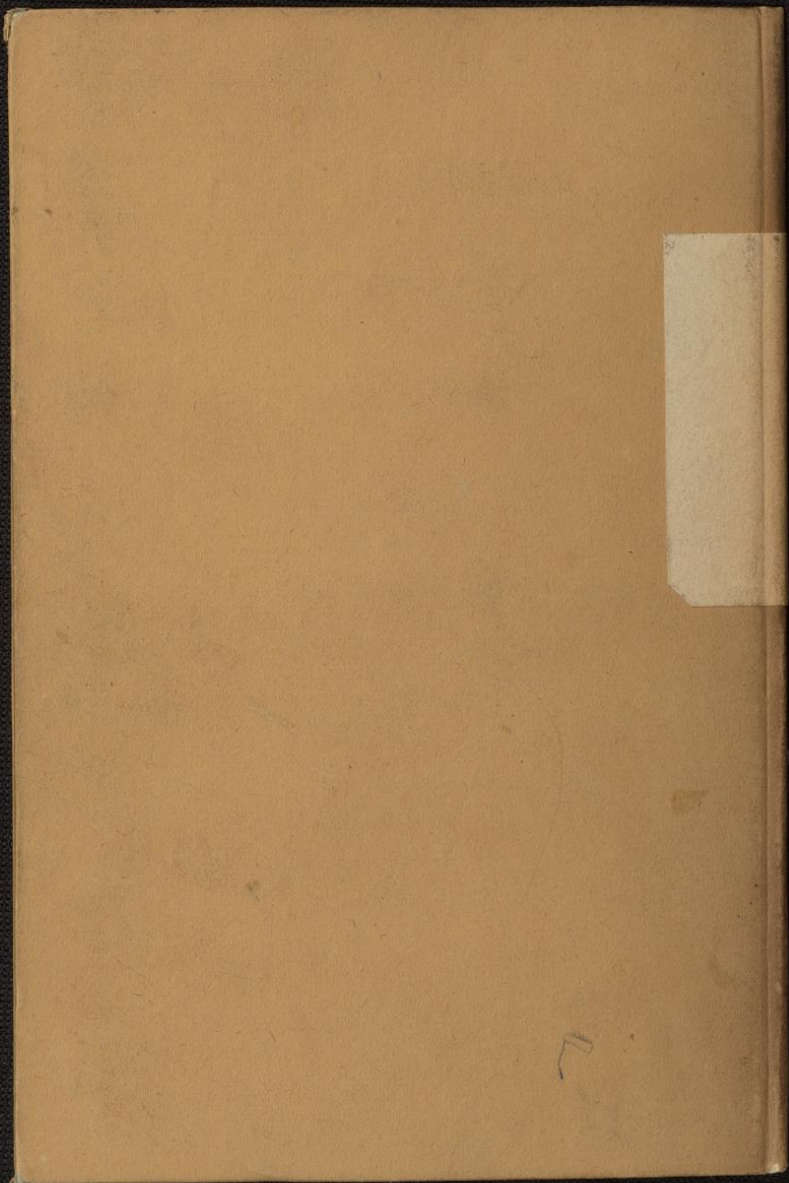
12







1032



1032



Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com

VierFandSelector Standard - Euroskala Offset

1		A	
2		B	
3		C	
4		D	
5		E	
6		F	5
7		G	
8		H	
9		I	
10		J	
11		K	
12		L	10
13		M	
14		N	
15		Focus	
16		O	
17		Balance	15
18		Q	
19		R	
	W	S	
	X	T	
	Y	U	
	Z	V	20 cm